



Konzept, Fassung vom 1.2.2005

Filme nicht nur lieben, sondern auch neu erfahren.

Film ist Kulturgut, nicht nur Konsumware. Diese Einsicht vor allen Dingen jungen Zuschauern nahezubringen hat sich der Verein „Treffpunkt Filmkultur e.V.“ zum Ziel gesetzt. Aus diesem Grunde hat sich eine Gruppe von Filmschaffenden im ARRI Kino zusammengeschlossen, um mit ihrer Leidenschaft für den Film die neue Generation von Zuschauern anzusprechen.

Nichts ist stärker als die Filmerlebnisse in der Jugend. Filme, die man als Jugendlicher sieht, können uns ein Leben lang prägen. Wir möchten Kinder und Jugendliche bei ihrer Entdeckung des Kinos begleiten.

Was bieten wir an?

Filme aus allen Themenbereichen und Genres. Nicht nur sogenannte Kinderfilme, sondern Filme, die sich durch Qualität von Form und Inhalt auszeichnen und zur Diskussion anbieten. Ein Querschnitt durch das internationale Filmgeschehen mit Schwerpunkt auf dem zeitgenössischen Film.

Vom Schreiben des Drehbuches über die Finanzierung der Projekte bis hin zur technischen Umsetzung und kommerziellen Auswertung, benötigt ein Film das Zusammenspiel von verschiedenen Begabungen und Kompetenzen. Für diese Vorgänge soll das Interesse und die Neugierde der Kinder und Jugendlichen bewusst gemacht und ihre Urteilsfähigkeit geweckt werden. Experten aus der Filmbranche werden die verschiedenen Aspekte des Filmemachens erläutern und Fragen beantworten: durch diese Begegnung mit Regisseuren, Drehbuchautoren, Kameraleuten, Cuttern, u.s.w. sollen die Jugendlichen ein 'Werkzeug' erhalten für einen differenzierteren Umgang mit dem heutigen Überangebot an Bildern.

Da wir selbst Filmemacher sind, ist es uns möglich die Kreativen einzuladen, und deren Fachwissen und Talent den Zuschauern zugänglich zu machen (siehe beiliegendes Programm).

Verknüpfung mit den Schulen

Obwohl heute geschichtliches Wissen und Information zunehmend über Bilder vermittelt werden, konzentriert sich die Ausbildung in der Schule mehr auf Sprache und die Analyse von Texten. Film wird zwar die siebte Kunst genannt, vereint aber fast alle anderen Künste in sich: Bild, Sprache, Musik. Ein ideales Mittel, über die verschiedenen Kunstformen und ihre wechselseitige Beziehung zu reflektieren.

Bei Filmgesprächen sind Schüler grundsätzlich sehr motiviert für eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen. Die Vielfältigkeit der Filmkunst kann Horizonte öffnen und sollte deshalb Teil der Lernkultur werden.

In diesem Rahmen wollen wir auch mit anderen Partnern zusammenarbeiten, die sich mit kultureller Bildung und der verstärkten Kooperation Kunst-Kultur-Medien-Bildung-Schule engagiert und innovativ beschäftigen.

"Wir müssen den Film in die Schulen und die Schüler in die Kinos bringen" so die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Christina Weiss, auf dem Kongress "Kino macht Schule" im März 2003 in Berlin.

Das Kino ist ein öffentlicher Raum und eignet sich deswegen am besten als Forum und Ort der Begegnungen. Eine ideale Plattform für Laien und Experten, Künstler und Pädagogen, nach dem Prinzip des "Schule öffnet sich" und "Kultur macht Schule". Mit dem gemeinsamen Erleben vor der großen Leinwand und dem emotionalen und gedanklichen Austausch möchten wir die Zuschauer anregen, die Filme immer wieder mit neuen Augen zu betrachten und sich auch für ihre eigene Kreativität inspirieren zu lassen.

Viele Spielfilme sind in den ARRI Betrieben hergestellt worden und haben hier zum ersten Mal "das Licht der Leinwand erblickt". Das ARRI Kino verfügt über die bestmögliche technische Ausrüstung, und ist seit vielen Jahren ein Treffpunkt von Filmschaffenden und Filmliebhabern. Diesen besonderen Ort wollen wir den Münchner Schülern, Lehrern und Eltern öffnen.

Es soll ein Treffpunkt für die Jugend werden und damit die Vermittlung von Filmkultur in München weiter unterstützen.